



Informationswirtschaft 2: Überblick

Wolfgang H. Janko, Michael Hahsler, Stefan Koch und Andreas Geyer-Schulz

Department of Information Systems and Operations

WU-Wien

Inhaltsverzeichnis



1. Literatur und Unterlagen
2. Einführung
3. Aufbau der Lehrveranstaltungen

Grundlagenliteratur



Wolfgang H. Janko

Informationswirtschaft 2: Informationswirtschaft im Unternehmen

Skriptum, Erhältlich im Front Office des Instituts für
Informationswirtschaft (25,- EUR)

Ergänzend (momentan):

Pitter A. Steinbuch: Prozessorganisation - Business Reengineering - Beispiel R/3,
Friedrich Kiehl Verlag, 1998.

Originalliteratur und weiterführende Literatur wird am Ende jeder Einheit angegeben.
Diese liegt zum Grossteil im Front Office auf.

Skriptum als PDF-Datei sowie weiterführende Links, Fallstudien,... im Internet unter
<http://wwwai.wu-wien.ac.at/~info2/>

Einführung



1. Warum sind Informationssysteme so wichtig für *Organisationen*?
2. Welche Bedeutung haben Informationssysteme für den *Wettbewerb* zwischen Firmen, die Dienstleistungen von Firmen, die Art, wie Kunden behandelt werden?
3. Könnten Sie *erfolgreicher* oder *produktiver* sein, wenn Sie den Einsatz von Informationssystemen besser verstehen?
4. Ist oder wird es für ihre berufliche Laufbahn wichtig sein, die Vor- und Nachteile von Rechnern und *Kommunikationstechnologien* zu kennen?

Trends



1. Die Grenzen zwischen Branchen verschwimmen.
2. Deregulierung von Industriezweigen.
3. Das Geschäft ändert sich immer schneller.
4. Wachsender ausländischer Wettbewerb durch globale Märkte.
5. Die Informationsgesellschaft: Internet und Information als Ressource.
6. Wachsende Interdependenz von Einheiten innerhalb und ausserhalb eines Unternehmens.

→ Wachsende Komplexität im Management.

Was ist ein Informationssystem?

Eine Menge von

- Menschen,
- Daten,
- Abläufen

die zusammenarbeiten,

um *nützliche Informationen zu gewinnen.*

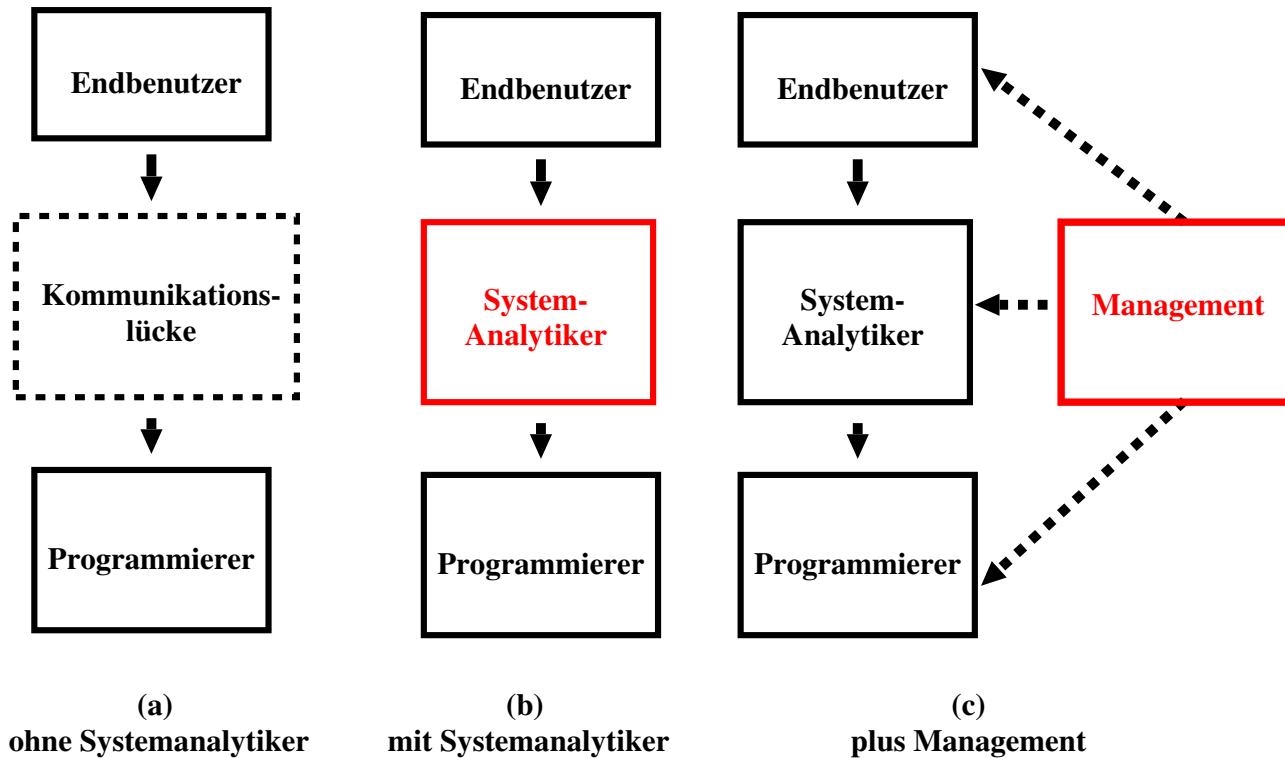
Was machen Informationssysteme?

- Sie erfassen Daten als Eingaben.
- Sie verarbeiten Daten, um Informationen zu erzeugen.
- Sie geben Informationen in verwendbarer Form aus.

Woher kommen Informationssysteme?

- Informationssysteme werden entwickelt, um konkrete Probleme zu lösen.
- Aufgrund der Einmaligkeit werden sie normalerweise im Rahmen von Projekten entwickelt.
- Dies sind spezielle Projekte gekennzeichnet durch das Zusammenspiel von Organisation, Anwendern, Geschäftsabläufen und dem notwendigen technischen Wissen (oft externe “Programmierer”).
- Stellen für das Unternehmen eine erhebliche Mittelverwendung dar und müssen daher finanziell gerechtfertigt werden (Nutzen/Kosten Verhältnis).

Die Kommunikationslücke



Aufbau der Lehrveranstaltungen:

Informationswirtschaft 2

(Organisatorisches Umfeld und Durchführung der Entwicklung von IS)

1. Grundlagen der Organisation

(a) Aufbauorganisation

(b) Ablauf- und Prozessorganisation

(c) Projektorganisation

2. Vorgehensmodelle der Software-Entwicklung (Systemanalytiker)

(a) Paradigmen von Vorgehensmodellen

(b) Qualitätssicherung

(c) Spezielle Vorgehensmodelle

(d) Extreme Programming

(e) Open Source Software-Entwicklung

3. Tools im Ablauf von Software-Projekten -
Konfigurationsmanagement

4. Elektronische Märkte: E-Commerce, Auktionen

Informationswirtschaft 3



(Management der Entwicklung von IS)

1. Projektplanung mittels Netzplantechnik
2. Software-Metriken
3. Aufwandsschätzung
4. Produktivitätsvergleiche von IT-Projekten
5. Nutzen von Informationssystemen
6. Investitionsrechnung für IT-Projekte